

Mitteilungen aus dem Siebenbürgen-Institut

Herausgegeben vom Arbeitskreis für Siebenbürgische Landeskunde
und vom Förderverein der Siebenbürgischen Bibliothek

12. Jahr, Folge 1

März 2005

ISSN 0945-702X

Einladung zu einem „Mitgliedertag“ am 28. Mai 2005 in Gundelsheim/Neckar

Im Jahr 2005 wird die „Siebenbürgische Bibliothek“ 50 Jahre alt. Dieses wollen wir zum Anlaß nehmen, nicht nur Rückschau zu halten, sondern das Erreichte zu präsentieren und über die künftigen Aufgaben dieser Forschungs- und Dokumentationsstätte nachzudenken.

Gleichzeitig werden wir den freudigen Anlaß haben, den 80. Geburtstag des Altvorsitzenden Prof. Walter König zu feiern. Wir wollen dies mit der Überreichung einer Festschrift und einem Podiumsgespräch zu seinem Forschungs- und Interessensgebiet tun.

Alle Mitglieder und Freunde sind herzlich zu diesem „Mitgliedertag“ eingeladen.

11 Uhr (Billard-Saal des Schlosses):

Feierstunde „50 Jahre Siebenbürgische Bibliothek“

anschließend Ausstellungseröffnung und Führungen durch
Bibliothek und Archiv

Mittagessen (Vorreservierung in der „Komturei“)

14.30 Uhr (Festsaal des Schlosses):

Feierstunde zum 80. Geburtstag von Prof. Dr.h.c. Walter König

anschließend Kaffeepause

16 Uhr (Festsaal des Schlosses):

Podiumsdiskussion zum siebenbürgisch-sächsischen Schulwesen
im 20. Jahrhundert (bis ca. 17.15 Uhr)

**Bitte beachten Sie die Hinweise zur Jahresversammlung des AKSL
am 17./18. September 2005 in Oldenburg auf Seite 3 dieses Heftes.**

Termine

- 19.-20. März 2005: Sektionstagung Naturwissenschaften in Gundelsheim
 8.-10. April 2005: Genealogentreffen in Gundelsheim
 28. Mai 2005: Mitgliedertag (*vgl. Seite 1 dieser „Mitteilungen“*)
 17./18. September 2005: AKSL-Jahresversammlung in Oldenburg
(vgl. Seite 3 dieser „Mitteilungen“)
 9.-10. November 2005: Diplomanden- und Doktorandenkolloquium in München, anschließend
 10.-12. November 2005: Tagung „Aufklärung und Barock in Ungarn und Siebenbürgen“ mit dem Ungarischen Institut in München
 27. Dezember 2005 – 2. Januar 2006: 20. Siebenbürgische Akademie-woche für Nachwuchswissenschaftler in Morsbach/Greding
 25.-26. Mai 2006: Tagung der Sektion Kirchengeschichte zu Antitrinitariern in Emden
 Vsl. 16.-17. Juni 2006: Tagung der Rumänien-Abteilung des AKSL in Szentgyörgy (Sf. Gheorghe): Szekler in Siebenbürgen
 Vsl. 15.-17. September 2006: AKSL-Jahrestagung mit und an der Humboldt-Universität Berlin

Personalia

Bei seiner konstituierenden Sitzung am 7. November 2004 hat der bei der Mitgliederversammlung im September zur Hälfte neugewählte Gesamtvorstand des AKSL einen neuen geschäftsführenden Vorstand gewählt. Dr. Günther H. Tontsch stellte sich nicht mehr zur Wahl; Vorsitzender und Vorstand dankten ihm herzlich für rund anderthalb Jahrzehnte Tätigkeit im geschäftsführenden Vorstand, davon sieben Jahre als Vorsitzender. Als Vorsitzender wurde Dr. Ulrich A. Wien, als Stellvertreter Dr. Konrad Gündisch einstimmig wiedergewählt; als weitere Mitglieder des geschäftsführenden Vorstands wurden Dr. Stefan Mazgareanu und Dr. Harald Roth wieder- und Dr. Gerald Volkmer neugewählt.

Prof. Andrei Marga, Philosoph, ehemals Rektor der Klausenburger Babeş-Bolyai-Universität und Bildungsminister Rumäniens, erhält neben weiteren sechs Wissenschaftlern und Künstlern am 29. April 2005 in Wien den Herder-Preis der Alfred-Töpfer-Stiftung für herausragende Beiträge zur europäischen Kultur.

Dr. Stefan Sienerth ist seit dem 1. Februar neuer Direktor des Instituts für deutsche Kultur und Geschichte Südosteuropas (IKGS) München und Nachfolger von Dr. Krista Zach, die in den Ruhestand getreten ist. Kurz vorher ist die Anbindung des IKGS an die Universität München erfolgt.

Der Hermannstädter Mittelalter-Archäologe, Dr. Zeno-Karl Pinter, Mitglied der AKSL-Abteilung Rumänien, wurde zum Unterstaatssekretär

für Minderheitenangelegenheiten der neuen Bukarester Regierung berufen.

AKSL-Jahresversammlung in Oldenburg
--

Die diesjährige Jahresversammlung des Arbeitskreises für Siebenbürgische Landeskunde wird am 17. und 18. September 2005 in Kooperation mit dem Bundesinstitut für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa in Oldenburg stattfinden. Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen, an der – nach Hamburg 1989 – bisher nördlichsten Zusammenkunft des Vereins teilzunehmen. Neben den Formalia wird den Mitgliedern ein umfangreiches Rahmenprogramm geboten:

Samstag, 17. September 2005

11 Uhr: Stadtführung durch Oldenburg (Treffpunkt: Schloß, Eingang Landesmuseum)

14 Uhr: Mitgliederversammlung (Bibliotheks- und Informationszentrum der Universität, BIS-Saal, Uhlhornsweg)

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung
2. Nachrufe
3. Tätigkeitsberichte (Vorsitzender, Geschäftsführer, Reihenherausgeber, Redakteure Zeitschriften, Kassenbericht, Bericht Kassenprüfer)
4. Aussprache
5. Entlastung des Vorstands
6. Satzungsänderungen (folgen in Heft 2 der „Mitteilungen“)
7. Verschiedenes

15.30 Uhr: Kaffeepause

16 Uhr: Vortrag von Prof. Dr. Heinrich Schmidt (Universität Oldenburg): „**Bäuerliche Freiheiten“ in Ostfriesland und bei den Siebenbürger Sachsen im Vergleich**

ab 18 Uhr: Geselliges Beisammensein (Vereinshaus „GBV Stadtfeld“, Johann-Justus-Weg)

Sonntag, 18. September 2006

8.30 Uhr: Fahrt zum Niedersächsischen Freilichtmuseum – Museumsdorf Cloppenburg, hier Möglichkeit zum Mittagessen

Unterkunftsreservierung: Im Dormotel Heide (Melbrink 49-51, 26121 Oldenburg, Tel. 0441 8040, info@Dormotel-Heide.de) wurde **bis Ende Juli 2005** ein Kontingent vorreserviert (EZ 49,50, DZ 79,-). Bitte nehmen Sie Ihre Reservierung möglichst frühzeitig vor und beziehen Sie sich hier auf die „Reservierung Gündisch“.

Teilnehmerbeitrag: € 5 für Mitglieder, € 8 für Nichtmitglieder (zu entrichten im Tagungsbüro vor dem BIS-Saal), Partner, Schüler, Studenten etc. frei.

Sonstige Gebühren: Für die Stadtführung wird keine Gebühr anfallen, da ehrenamtlich betreut. Sollten nicht genügend Pkw für die Fahrt zum Freilichtmuseum zur Verfügung stehen, wird kurzfristig eine Lösung zu finden sein; es fällt der Eintritt für das Freilichtmuseum an (€ 5,-, ab 20 Personen € 3,50).

Rückmeldung: Bitte geben Sie uns mit beiliegendem Kärtchen **bis spätestens Ende Juli** Nachricht, wenn Sie an der Versammlung und dem Rahmenprogramm teilnehmen.

Dringende Bitte an alle Mitglieder mit „Archiv“-Bezug

Der AKSL hat den Vertrieb seiner beim Böhlau-Verlag erscheinenden Bücher seit bald drei Jahren an den Verlag (und somit dessen Auslieferer) abgegeben, da Versand und Inkasso der Bücher eine hohe Belastung der Geschäftsstelle darstellen und hohe Kosten verursachen. An sich klappt das sehr gut. Nach dem Versand des ersten auf diesem Wege vertriebenen Bandes des „Siebenbürgischen Archivs“ (des ersten nach vier Jahren, zum Preis von € 17,70) im Nov./Dez. 2004 kam es jedoch – trotz vorheriger Ankündigung und zeitgleicher Bitte an die Bezieher – zu einer Vielzahl vermeidbarer Zwischenfälle. Für Juni 2005 steht ein weiterer Archivband zum Versand an, der einzige für die Jahre 2005 und 2006, ein weiterer wird nicht vor 2007 folgen. Daher sei die ganz dringende Bitte der Geschäftsstelle hier dick unterstrichen:

Im Juni kommt als Band 38 des Siebenbürgischen Archivs zur Auslieferung: *Walter König: Schola seminarium rei publicae. Beiträge zur Geschichte und Gegenwart des Schulwesens in Siebenbürgen und Rumänien. Festschrift zum 80. Geburtstag. Ca. 420 Seiten.* Für Mitglieder ca. € 20,93 (zum Inhalt vgl. Tabula-Aufruf in den letzten Mitteilungen).

Die meisten Mitglieder erhalten diesen Band im Rahmen ihrer Mitgliedschaft automatisch. **Wenn ein Mitglied den Band nicht beziehen möchte, bitte teilen Sie dies der Geschäftsstelle bis Ende April 2005 mit, dann wird der Bezug ausgesetzt.** Bitte senden Sie den Band nachher aber auf keinen Fall an den Verlag in Köln oder an dessen Auslieferung in Stuttgart zurück, das verursacht dem AKSL wie auch dem Verlag nur Ärger und Kosten, klären Sie etwaige Probleme bitte mit der Geschäftsstelle. Schon jetzt dafür vielen Dank!

Gelegenheit zur Eintragung in die Tabula gratulatoria für Walter König besteht noch bis Mitte April 2005.

Symposium „Siebenbürgische Archive als Quellen moderner Geschichtsforschung“

Vom 10. bis 12. Oktober 2004 fand in Hermannstadt aus Anlaß des nunmehr abgeschlossenen und mit Förderung der Volkswagenstiftung durchgeführten Projekts „Erfassung und Erschließung evangelischer Gemeindefrchive in Siebenbürgen“ eine internationale Archivtagung statt. Geladen hatten dazu neben dem Arbeitskreis für Siebenbürgische Landeskunde e.V. (AKSL) mit dem Siebenbürgen-Institut Gundelsheim und dem Landeskonsistorium der Evangelischen Kirche A.B. in

Rumänien auch die Sektion der Archive von Kirchen und Religionsgemeinschaften im Weltkirchenrat sowie der Lehrstuhl Ostmitteleuropäische Geschichte der Humboldt-Universität Berlin.

Nachdem der Sonntag für eine Exkursion in die Hermannstädter Umgebung genutzt worden war, drehten sich die übrigen beiden Tage um das eigentliche Symposium. Als Tagungsort stand das gerade erst fertiggestellte Begegnungs- und Kulturzentrum „Friedrich Teutsch“ zur Verfügung, in welchem neben dem Zentralarchiv der Evangelischen Kirche A.B. (ZAEKR) auch eine Transsylvanica-Bibliothek und das zukünftige landeskirchliche Museum untergebracht sind.

Die Begrüßung erfolgte für das Landeskonsistorium der Evangelischen Kirche A.B. in Rumänien durch Bischof D. Dr. Christoph Klein und für den AKSL durch Prof. Dr. Konrad Gündisch. Letzterer überbrachte auch die Grüße der Volkswagenstiftung.

Die insgesamt 14 Vorträge der aus Deutschland, Rumänien und Ungarn stammenden Referentinnen und Referenten ließen sich, aus archivkundlicher Perspektive, in vier Themenkreise einteilen: 1. Archivrecht, 2. Theorie und Methode der Archivarbeit, 3. Aus der Praxis der Archivarbeit sowie 4. Ergebnisse archivarischer Forschung.

Zur ersten Kategorie zählte der Eröffnungsvortrag von Dr. *Helmut Baier* (Sektion der Archive von Kirchen und Religionsgemeinschaften, Nürnberg). Baier legte dar, daß die Archivkompetenz der Kulturhoheit der Länder untersteht, weshalb diesbezüglich keine EU-Richtlinie verbindlicher Art existiert. Allerdings besteht seit 1993 der Bericht einer Sachverständigengruppe mit zahlreichen Empfehlungen, deren Berücksichtigung dem Ziel einer besseren Zusammenarbeit der europäischen Archive untereinander dienen soll. *Jan van Haastrecht* (Niederlande) schloß an die Thematik an, indem er einen Überblick über die Geschichte und die Grundsätze des Archivrechts in den Niederlanden - mit besonderer Berücksichtigung kirchlicher Archivalien - gab, wobei er die große Bedeutung der rechtlichen Absicherung von Archivgut seitens des Staates betonte. *Monica Vlaicu* (ZAEKR) referierte über die Problematik des kirchlichen Archivguts in Hermannstadt, welches in den 30er und 40er Jahren des 20. Jahrhunderts teilweise enteignet und seither in der Hermannstädter Filiale des Rumänischen Nationalarchivs verwahrt wurde. Sie gab zudem einen Überblick über diese Bestände und verwies auf die Notwendigkeit, die dortigen Bestände mit jenen des ZAEKR abzugleichen. Dieser Abgleich würde schließlich Aufschluß über die Dichte der vorhandenen Bestände kirchlicher Provenienz geben. Prof. Dr. *Rainer Witt* (Landesarchiv Schleswig) ging es dagegen um den vom Gesetzgeber unabhängigen sogenannten „Kodex ethischer Grundsätze für Archivarinnen und Archivare“, der 1996 auf dem XIII. Internationalen Archivkongreß angenommen und mittlerweile als Grundlage archivarisches Handelns

weltweit gilt. Witt erläuterte die wesentlichen Punkte des Kodex, die dem Archivpersonal als Verhaltensmaßstäbe und Orientierungshilfen zur Seite stehen sollen. Durch die Anerkennung dieser Grundsätze als internationalen Standard könne man zukünftig der Aufgabe von Archiven umfassender gerecht werden.

Einblicke in die technischen und methodischen Probleme, mit welchen sich Archivare mitunter konfrontiert sehen, boten die folgenden beiden Referate: Die Ausführungen von Dr. *Michael Häusler* (Archiv des Diakonischen Werkes der EDK, Berlin) über die enormen Schwierigkeiten bei der Langzeitarchivierung von elektronischen Daten ließen erahnen, welche große Herausforderung die Überlieferung des Computerzeitalters jetzt und zukünftig nicht nur für die Kirchenarchive darstellen wird.

Dr. *Wolfram Theilemann* (ZAEKR), Leiter des im Vorjahr abgeschlossenen Projektes zur Erfassung und Erschließung evangelischer Gemeindearchive, verzichtete auf einen Bericht zum Stand der Verzeichnungsarbeiten, lieferte dafür jedoch eine Zusammenfassung zum Stand von „Bewertung und Kassation“ im ZAEKR. Den Hintergrund von Theilemanns Überlegungen stellt der Umstand dar, daß einerseits eine ganze Reihe von Schriftstücken in mehrfacher Ausführung vorliegen und andererseits bestimmte Dokumententypen nicht unbedingt als archivierungswürdig einzustufen sind. Eine Totalarchivierung der siebenbürgischen Gemeindearchive sei deshalb zukünftig nicht mehr wünschenswert, so Theilemann, weswegen die Erarbeitung einer Kassationsordnung dringend von Nöten sei.

Wie vielfältig die Tätigkeitssfelder von Archivaren und Archivarinnen aussehen können, wurde durch die folgenden fünf Beiträge verdeutlicht: Prof. Dr. *Bernd Hey* vom Landeskirchlichen Archiv Bielefeld, der seit 1992 immer wieder im Mediascher Kirchenarchiv unterstützend tätig war, berichtete, wie sich ihm Siebenbürgen und die Siebenbürger immer mehr erschlossen haben, je mehr er seine aus den Quellen gewonnenen Erkenntnisse durch viele Wanderungen und Dorfbesichtigungen ergänzt und angereichert hatte. „Der Archivar soll kein Stubenhocker sein!“ lautete darum sein abschließender Appell an das Plenum. Dr. *Wolfgang G. Krogel* vom landeskirchlichen Archiv Berlin berichtete von den Erfahrungen, die er im Zuge der Aufarbeitung der Geschichte der ca. 100 Zwangsarbeiter machte, die 1942-1945 in Berlin-Neukölln für die beiden großen Kirchen als Totengräber arbeiten mußten. Im Rahmen von Krogels Beschäftigung mit dem Thema entstand neben einem Buch auch eine „Gedenkstätte für kirchliche Zwangsarbeit“ sowie Gespräche und Interviews mit 17 ausfindig gemachten ehemaligen Zwangsarbeitern. Krogel wies darauf hin, daß auch hinsichtlich der zahlreichen Deportationen „jüdischer Christen“ aus Berliner Gemeinden mehr Erinnerungsarbeit seitens der Kirche angebracht wäre. Dr. *Christa*

Stache hatte sich an ihrem Arbeitsplatz, dem Evangelischen Zentralarchiv Berlin, auf die Suche nach Quellen zur Geschichte der evangelischen Kirche A. B. in Rumänien gemacht. Ihre in Hermannstadt präsentierte Auswahl an bemerkenswertem, vorrangig aus dem 20. Jahrhundert stammendem Bild- und Aktenmaterial zu den evangelischen Gemeinden in der Moldau und der Walachei machten deutlich, daß Forschungen in bundesdeutschen Archiven interessante Ergebnisse versprechen und zu einer Perspektivenerweiterung beitragen würden. Der Vortrag von Dr. *Herbert Wurster* (Diözesanarchiv Passau) zeigte eindrucksvoll, von welchem großem Nutzen archivarisches Dienstleistungen beispielsweise für die medizinische Forschung sein können: Durch die Recherche von Genealogien bestimmter Patienten, die im frühen 20. Jahrhundert an Morbus Alzheimer verstorben waren, konnte das Passauer Diözesanarchiv auf schnelle und kostengünstige Art und Weise die These einer genetischen Bedingtheit – die wiederum von zu vielen Verwandtenehen herzurühren scheint – der berüchtigten Demenzerkrankung weiter bestätigen. *István Szabadi* (Ungarische Kirchenarchivarsvereinigung, Budapest) berichtete über das Schicksal der Archive der protestantisch-ungarischen Gemeinden jenseits (also östlich) der Theiß, für die im Jahr 1921 eine eigene Kirchenorganisation mit Sitz in Großwardein/Oradea gegründet worden war. Nachdem das teilweise von Kriegsschäden beeinträchtigte Archivgut während der kommunistischen Ära jahrzehntelang ein Kümmerdasein hatte führen müssen, sind nun die Arbeiten zu einer Erfassung und Erschließung nach modernen Maßstäben in vollem Gange. Ferner ging Szabadi auf die Schwierigkeiten von zerrissenen Beständen ein, welche aufgrund der Ereignisse nach 1944 zum Teil in Ungarn und zum Teil in Rumänien verwahrt werden. Insbesondere in den letzten Jahren seien hier durch vermehrte Kooperation große Fortschritte erzielt worden.

Die Vorträge, die sich rein historischen Themen widmeten, stammten von Prof. Dr. *Günter Schödel* (Humboldt-Universität Berlin), Dr. *Michael Diefenbacher* (Stadtarchiv Nürnberg) und Dr. *Gerhard Schullerus* (Altpfarrer, Hermannstadt). *Schödel's* Beitrag mit dem Thema „Nürnberg und das historische Ungarn“ behandelte vor allem Aspekte der spätmittelalterlichen Wirtschaftsgeschichte und gipfelte in der These, daß die Handelsbeziehungen und gewerblichen Investitionen, welche vor allem von Oberdeutschland ausgegangen waren, zwar kurzfristig für Fortschritt gesorgt, langfristig jedoch einen Hemmschuh für die Entwicklung Ungarns dargestellt hätten. *Diefenbacher* hingegen behandelte die Beziehungen der Reichsstadt Nürnberg zur königlichen freien Stadt Hermannstadt und konnte durch seine intime Kenntnis der Nürnberger Archivbestände anhand ausgewählter Beispiele einen gründlichen Überblick über die Thematik geben. Der durch Pfarrer *Schullerus* gehaltene Abschlußvortrag „Bischof Friedrich Teutsch als

Historiker“ beeindruckte vor allem durch Detailreichtum und Ausführlichkeit und vermittelte den Tagungsteilnehmern einen Eindruck von Leben und Werk des Namensgebers des Begegnungs- und Kulturzentrums in Hermannstadt.

Einen großen Gewinn erfuhr die Tagung durch die Teilnahme zahlreicher Südosteuropa-Historiker, die zeitlich unmittelbar vorgeschaltet in Hermannstadt eine Tagung der Südostdeutschen Historischen Kommission besucht hatten. So konnten in den sich anschließenden Diskussionen und in Gesprächen Quellenfragen sowohl von der verwahrenden wie von der auswertenden Seite her eingehend diskutiert und die jeweiligen Bedürfnisse erörtert werden. Vor allem war es möglich, sowohl die von auswärts angereisten Wissenschaftler wie auch zahlreiche rumänische Fachkollegen über die außergewöhnlichen Hermannstädter Bestände und deren Potential aufzuklären. Bedeutend war die Tagung aber auch im Hinblick auf die Teilnahme zahlreicher Archivare aus Rumänien selbst, worauf bei der Planung großer Wert gelegt wurde, und zwar zunächst mehrerer Vertreter der Kreisdirektionen der Rumänischen Nationalarchive (mit Schwerpunkt auf Siebenbürgen und Westrumänien) wie auch der Archive der verschiedenen Konfessionen (der reformierten Kirchen, der unitarischen Kirche, der katholischen Diözesen, teils auch der orthodoxen Kirchenstruktur); dies hat einen ertragreichen Erfahrungsaustausch sowohl über das hier abgeschlossene Projekt wie über aktuelle Probleme des Archivwesens und die fundierte Information über gesamteuropäische Belange ermöglicht. Angesichts der im Vergleich zu Mittel- und Westeuropa in Rumänien extrem unterentwickelten Kommunikationsstrukturen war dies das erste Zusammentreffen dieser Fachgruppe in Rumänien überhaupt, die solcherart auch erstmals über europäische Entwicklungen eine gute Orientierung erhielt. Außerhalb des Programms der Tagung kam es so auch zur Gründung der Vereinigung der Kirchenarchivare Rumäniens, die einen künftig intensiven Austausch und eine gute Kooperation zu den staatlichen Archiven zu pflegen beabsichtigt. Somit hat diese resümierende Abschlußtagung auch eine gewisse „Entwicklungshilfe“ geleistet und Anstöße gegeben für einen bewußten und strukturierten Umgang mit gefährdetem Archivgut und dessen Öffentlichmachen für den Wissenschaftsbetrieb.

Das Hermannstädter Symposium erschöpfte sich jedoch nicht allein in Vorträgen und Diskussionen, sondern bot auch ein ausgewogenes Begleitprogramm: Im Landeskirchlichen Museum etwa fand die Eröffnung der durch Dr. *Gudrun-Liane Ittu* und ihre Praktikanten erarbeiteten Ausstellung „Menschenbilder - Menschenalter. Historische Fotos aus dem Zentralarchiv der evangelischen Kirche A.B. in Rumänien“ statt. Diese Ausstellung - mithin die erste ihrer Art in den

neuen Räumlichkeiten - vermochte einen Einblick in einen kleinen Teil der im Bildarchiv des ZAEKR verwahrten „Schätze“ zu geben.

Sarah Hadry / Swen Steinberg

In Kürze wird ein größeres Angebot an Dubletten von Sonderdrucken per Epost verschickt. Interessenten bitte melden bei: info@siebenbuergen-institut.de. Zunehmend mehr AKSL-Angebote unter: www.zvab.de.

Secția România a Cercului de Studii Transilvane

Premiul Gheorghe Barițiu pentru istoricul Vasile Ciobanu

Dr. Vasile Ciobanu, cercetător principal I la Institutul de Cercetări Socio-Umane Sibiu, i-a fost decernat premiul „Gheorghe Barițiu“ al Academiei Române pe anul 2002 pentru lucrarea *Contribuții la cunoașterea istoriei sașilor transilvăneni 1918-1944*.

Conf. univ. Vasile Ciobanu este șeful Catedrei de Istorie Modernă și Contemporană din cadrul Facultății de Istorie și Patrimoniu „Nicolae Lupu“ a Universității „Lucian Blaga“ din Sibiu, vicepreședinte al Comisiei de Istorie a Orașelor din România și redactor șef al revistei „Historia Urbana“.

Cel mai important izvor cartografic referitor la orașul Sebeș

Comisia de Istorie a Orașelor din România a reușit să publice a doua fasciculă a *Atlasului istoric al orașelor din România*, dedicată orașului Sebeș. Acest oraș este beneficiarul uneia dintre cele mai vechi moșteniri arhitectonice medievale, conservând încă elemente de fortificație din secolul al XIV-lea. Din această perspectivă, atlasul valorifică bibliografia existentă în mod sintetic, fixând, în partea de text, o serie de coordonate generale referitoare la evoluția istorică și urbanistică a orașului.

Importanța deosebită a atlasului rezidă însă în faptul că introduce în circuitul științific și public, într-un tiraj adecvat (cca. 500 de exemplare), principalele hărți istorice și actuale ale Sebeșului, unele puțin cunoscute și inedite. Cele unsprezece planșe cuprind o serie de planuri ale orașului: planul zonei în Ridicarea Francesco-Iosefină (1869–1873), Sebeșul în Ridicarea Iosefină (1769–1773), planul actual al orașului Sebeș (2000), planul orașului Sebeș (1890), denumiri de străzi (1890, 2002) și numere de case (1890), parcelarea orașului (1890), etape de extindere a orașului, planul orașului (1769), planul proprietăților (1926); la acestea se adaugă o aerofotogramă din 1972 și o stampă de Ludwig Rohbock (1863).

Dan Dumitru Iacob (coord.), Paul Niedemaier, Judit Pál, Zeno-Karl Pinter, Mihaela Sanda Salontai: *Atlas istoric al orașelor din România*, Seria C, Transilvania, **Fascicula 2 – Sebeș / Städtegeschichteatlas Rumäniens, 2. Lieferung – Mühlbach**. Academia Română. Comisia de Istorie a Orașelor din România – Editura Enciclopedică, București, 2004, XIV+14 p. + 11 planșe.

D. D. I.

Institutul de Cercetări Socio-Umane Sibiu a preluat patronajul pentru întocmirea documentației în vederea înscrierii **Sibiului** în **Lista Patrimoniului Mondial UNESCO**, activitate la care participă și colaboratori externi.

Für den Bücherfreund

Die angegebenen Mitgliederpreise können aus rechtlichen Gründen nur AKSL-Mitgliedern gewährt werden.

Vier brandneue Titel: Auslieferung April 2005

- I. **Die Kirchenordnungen der Evangelischen Kirche A.B. in Siebenbürgen (1807-1997).** Unter Mitarbeit von Ersnt Hofhansl und Berthold W. Köber herausgegeben von Ulrich A. Wien und Karl W. Schwarz. (Schriften zur Landeskunde Siebenbürgens 30) Ca. 500 Seiten, im Buchhandel ca. € 35, für Mitglieder ca. € 24,50.
 - II. Bianca Bican: **Die Rezeption Paul Celans in Rumänien.** (Studia Transylvanica 32). Ca. 270 Seiten, im Buchhandel € 27,90, für Mitglieder € 19,53.
 - III. Johann Schneider: **Der Hermannstädter Metropolit Andrei von Şaguna.** Reform und Erneuerung der orthodoxen Kirche in Siebenbürgen und Ungarn nach 1848. (Studia Transylvanica 33). 272 Seiten, im Buchhandel € 32,90, für Mitglieder € 23,03.
 - IV. **Konfessionsbildung und Konfessionskultur in Siebenbürgen in der Frühen Neuzeit.** Hgg. Volker Leppin und Ulrich A. Wien [Tagungsband Wittenberg 2000]. (Quellen und Studien zur Geschichte des östlichen Europa 66 im Steiner Verlag Stuttgart). Ca. 300 Seiten, im Buchhandel ca. € 30,--, für Mitglieder ca. € 21,--.
- **Register der Periodika des Vereins für siebenbürgische Landeskunde (1840-1944).** Bearb. Mathilde Wagner. Hg. Red. ZfSL. 265 Seiten auf CD-ROM. Im Buchhandel € 14,--, für Mitglieder € 9,80. (AKSL)
 - **Inquisitio Transylvanica. Das Fragespiel zu Siebenbürgen von Studium Transylvanicum und Schola Septemcastrensis** (500 Fragen als Gesellschaftsspiel aus Geschichte, Kultur und Landeskunde). € 12 (zzgl. Versand € 3,--). (ST)
 - Hermann A. Hienz: **Schriftsteller-Lexikon der Siebenbürger Deutschen. Bio-Bibliographisches Handbuch für Wissenschaft, Dichtung und Publizistik. Band IX: M-P.** XV, 452 Seiten, im Buchhandel € 54,90, für Mitglieder € 38,43 (Schriften zur Landeskunde Siebenbürgen 7/IX). (Böhlau)
 - Gerald Volkmer: **Die Siebenbürgische Frage 1878-1900. Der Einfluß der rumänischen Nationalbewegung auf die diplomatischen Beziehungen zwischen Österreich-Ungarn und Rumänien.** 400 Seiten, im Buchhandel € 32,90, für Mitglieder € 23,03 (Studia Transylvanica 31). (Böhlau)
 - Paul Niedermaier: **Städtebau im Spätmittelalter. Siebenbürgen, Banat, Kreischgebiet 1348-1541.** 304 Seiten, über 200 Abb. Im Buchhandel € 34,90, für Mitglieder 24,23 [= der 3. und letzte Band von Niedermaiers *Mittelalterlichem Städtebau*] (Böhlau)

- **Siebenbürgen in Wort und Bild** aus der Reihe „Die Österreichisch-Ungarische Monarchie in Wort und Bild“ (Ungarn Band VI), Nachdruck der Ausgabe Wien 1902. Mit einer Einführung von Krista Zach, ergänzt durch ein Ortsregister. 653 Seiten, über 230 Abbildungen. Im Buchhandel € 54,90, für AKSL-Mitglieder € 38,43 (Schriften zur Landeskunde Siebenbürgens 28). (*Böhlau*)
- Annemarie Weber, Norbert Hopster, Petra Josting (Hgg.): **Rumäniendeutsche Kinder- und Jugendliteratur 1944-1989. Eine Bibliographie.** Buch ca. 400 Seiten, CD-ROM im Anhang mit über 500 Seiten und zahlreichen Abb. Im Buchhandel € 34,90, für AKSL-Mitglieder € 24,34. (Schriften zur Landeskunde Siebenbürgens 29). (*Böhlau*)
- **Lesestoffe der Siebenbürger Sachsen 1575-1750. Bd. I: Bistritz, Hermanstadt, Kronstadt; Bd. II: Schäßburg, Kleinere Orte. Bearb. István Monok, Péter Ötvös, Attila Verók.** Insges. 52 & 1088. S. Im Buchhandel € 32, für AKSL-Mitglieder € 22,40 (*AKSL*)

EDV-Erfassung der Hermannstädter Matrikel-Kartei

Dank der finanziellen Unterstützung der "Heimatgemeinschaft der Deutschen aus Hermannstadt" und unter Anleitung unseres Mitarbeiters Christian Reinerth wurde im September vergangenen Jahres im Stadtpfarramt Hermanstadt mit dem Kopieren der dort befindlichen Matrikelkartei begonnen. Nach vier Monaten sind bereits die Daten von 76.000 Probanden (von "A" bis "H") kopiert, davon können 28.000 (bis zu "FI") in Gundelsheim eingesehen werden. Herr Reinerth überträgt diese Daten (ehrenamtlich) in eine EDV-Datei. Wir suchen dringend weitere ehrenamtliche Mitarbeiter, die uns bei der EDV-Erfassung dieser so wichtigen Daten helfen wollen.

C.R.

Spendenlisten: Schriftgut für Bibliothek und Archiv

Bibliothek: Alexandru Ciocîltan, Bukarest; Prof.Dr. András F. Balogh, Budapest; HOG Zeiden; HOG Heldsdorf; Dieter Schlesak, Camaiore; Cornelia Schlarb; Karl Teutsch, Weissach; Elisa Penciu, Hermannstadt; HG Hermannstadt; Waltraud Kravatzky, Neckarsulm; Horst Schmidt, Heilbronn; Martin Eichler, Dresden; Nils H. Mazgareanu, Dormitz; Dr. Volker Wollmann, Obrigheim; Günther Volkmer, Horben; Uwe Konst, Mainz; Helmut Julius Knall, Mediasch; Ingrid von Friedeburg-Bedeus, München; Walter Lingner, Düsseldorf; Dr. Dietmar Müller, Berlin; Christoph Waach, Leipzig; Gottfried Wild, Baiersdorf; Eva Märsa, Karlsburg; Dr. Lidia Gross, Klausenburg; Herbert Henck, Deinstedt; Hermann Schobel, Höchberg; Gerhild Schmidt, Dresden; Robert Sonnleitner, München; Liesel Phoenix, Nürtingen; Otto Sindel, Augsburg; Stephan Ebelt, Leipzig; Thomas Sindilariu, Rosenheim; E. Janesch, Wiehl; Friedrich Schuster; Hans Zikeli; Gerlinde Weinhardt-Kopf, Lahr; Mag. Pal Fonyad, Perchtoldsdorf; Margareta Steinmeier, Karlsruhe; Dr. Hardi Bernerth, Heidelberg; Katharina Zerbes-Margineanu, Rosenheim; Georg Burz, Heilbronn; Paul Kloess, Heilbronn; Landsmannschaft, München; Dr. Irmgard Sedler, Kornwestheim; Jos Reuland, Luxemburg; Otto Dück, Gröbenzell; Prof. Dr.Dr.

Hermann A. Hienz, Krefeld; Prof. Dr. Horst Schuller, Heidelberg; Mariana Scherg, Bochlschhausen; Stekovics Verlag, Dößel; Helmut Mosberger, Solms; Michael Edling, Ostfildern; Marius Heiser, Heilbronn; Institut für donauschwäbische Geschichte und Landeskunde, Tübingen; Maria Graef, Leverkusen; Dr. Elisabeth Scheiner, Göttingen; Richard Adleff, Erlangen; Günther Czernetzky, München; Christel Ungar-Topescu, Bukarest; Wilhelm Paul, Erlangen; Viktor Gündisch, Wiehl; Frieder Latzina/Musiknotenverlag, Karlsruhe; Dr. Hermann Volkmar; Ninigean Oxidiu, Iasi; Ostkirchen-Institut (Prof. Dr. Peter Maser), Münster; Monika Wikete, Budapest; Simon Thiess, Altheim; Horst Schuller, Berlin; Prof. Dr.D. Paul Philippi, Hermannstadt; Angelika Breitschaft, Donaustauf; Dr. Hannah Müller, Marburg; Octavian Tatar, Hermannstadt; Balduin Herter, Mosbach; Dr. Lore Poelchau, Schondorf; Jürgen Schuster, Heilbronn; HOG Mediasch; Dr. Harald Roth, Berlin; Otto Schmitz, Königsbrunn; Martin Rill, Erlenbach; Prof. Ernst Gerhard Seidner; Dr. Michael Kroner, Oberasbach; Gábor Egy, Szent-endre, Hedwig Peter, Erlangen; Dr. Corneliu Gaiu, Bistritz; Rolf Müller, Bonn; Alexander L. Czoppelt, Höchststadt; Walter Leonhardt, Köln; Dr. Konrad Gündisch, Oldenburg; Prof. Dr.Dr.h.c. Arnold Graffi, Berlin; Eugen Langstein, Heilbronn; Dr. Gedeon Borsa, Budapest; Krestel, Tübingen; Christian Schneider, Wien; Dr. Heinz Heltmann, St. Augustin; Prof. Dr. Thomas Nägler, Neuhausen; Hildegard Blumenschein, Darmstadt; Erwin Schäffer, Bretzfeld; Dr. Gabriele Mergenthaler, Kalkofen; Christian Rother, Gundelsheim; Liga Pro Europa, Targu Mures; Adrian Ionita, Hermannstadt; Boér Hunor, Sfintu Gheorghe; Katja Lasch, Bistritz; Kurt Müller, Berlin; Franz Horvarth, Leimen; Georg Kramer, München; Dr. Daniel Zikeli, Bukarest; Detlef Andrews, Osnabrück; Institutul de Istorie, Klausenburg; Helga Korodi, Würzburg; Prof.Dr. Michael Ambrosi, Trier; Mocan Sacelean, Sacele; Jean-Pierre Andreegg, Freiburg/Schweiz; Prof. Dr. Zsigmond Jakó, Klausenburg; Franz Hodjak, Usingen; Nachlaß Elsa Rahn, Gundelsheim; Hans Orendi, Mülheim; Christian Reinerth, Heilbronn; Walther von Lossow, Bornheim-Hersel; Margarete von Hollen, Bielefeld; Helmut Mieskes (Zeidner HOG), Böttingen/Rems; Dr. Martin Arz, Rossbrunn; Erhard Franke, Hartenstein; Dr. Dorin-loan Rus, Sächs. Reen; Günther Ott, Köln; Horst Fabritius, Bonn; Angelika Brandsch, Stutensee; Attila Verók, Szeged; Dr. Erna Roth-Oberth, Feucht; Oskar Pastior, Berlin; Prof. Dr. Gábor Hamza, Budapest; Ferenc Csörtán, Bukarest; Rumänisches Kulturministerium, Bukarest; Dr. László Holló, Klausenburg; Dr. Krista Zach, München; Hannelore Baier, Hermannstadt; Georg Aesch, Bonn; Swen Steinberg, Dresden; Prof. Dr. Georg Weber, Münster; Hans Dobnig, Heilbronn; Josef-Manfred Schöberle, Heidelberg; Friedel Piatnik, Wien; Rudolf Rösler, Regensburg; Dr. Ulrich Andreas Wien, Landau; Ovidiu Gant, Bukarest; Ebf. Dr. György Jakubinyi, Karlsburg; Daniel Ursprung, Zürich; Konrad Klein, Gauting; Nicole Opatchi; Dr. Reinhard Klockow, Berlin; Prof. Dr. Friedrich K. Azzola, Trebur; Adolf H. Gärtner, München; Gustav Binder, Mosbach; Doris Hutter; Prof.Dr. Eugène van Itterbeek, Hermannstadt; Gernot Nussbächer, Kronstadt; Dr. Hermann Fabini, Hermannstadt; Georg Biebern timer; Lia Pankrätius, Fürth; Ton van Ryen, Ossendrecht/NL; Horst Gehann, Kludenbach; Wilhelm Maurer, HOG Birtshalm, Rüsselsheim; Prof.Dr.Dr.Dr.h.c.mult Harald Zimmermann, Tübingen; Walter Klemm, Geretsried; Prof.Dr. Hans Klein, Hermannstadt; Dr. Ana Dumitran, Karlsburg; Peter Moldovan, Neumarkt; Prof.Dr.h.c. Walter König, Reutlingen; Kurt Binder, Herrenberg; Josef Karl, Oxford; Kálmán Á. Kovács, Szeged; Ingrid Gabel, Potsdam; Anda-Lucia Spânu, Hermannstadt; Arndt Richter, München; Dr. Horst Fassel, Tübingen; Erich Beck, Rickenbach-Hütten; Dr. Jost Linkner, Wels; Prof. Dr. Viorel Roman, Bremen; Dr. Meinolf Arens, Geseke-Ermsinghausen; Hans-Christoph Bonfert, Homburg/Saar; Rusdea, Rohrbach; Gerda Muckle, Güglingen; Johannis Reeg Verlag, Heilbronn; Birgit Reiner, Bad Kreuznach; Adrian Onofreiu, Bistritz; Rüdiger Schiel, Potsdam.

Archiv: Karl Denndorfer, Stuttgart; Ulrike Welter, Mudenhain; Erika Daniel, Wenzelbach; Gerlinde Schmidt, Dresden; Anton Walter Schuller, Bad Kissingen;

Eleonore Morres, Korb; Sarah Hadry, München; Werner Schunn, Böblingen; Günter Czernetzky, München; Renate Schuller, Neuenstein; Richard Weißkircher, Köln; Wilhelm Preis, Mendelheim; Ruth Czetto, Lauffen; Irene Würdinger, Klingberg; Prof.Dr.D. Paul Philippi, Hermannstadt; Ange Stracke, Kaufbeuren; Tom West, Zittau; Gerhard Scheffler, Backnang; Dieter Folberth, Heilbronn; Dr. Jost Linkner, Wels; Albert Reif, Freiburg; Rosemarie und Udo Brandsch, Neckargmünd; Helmut Adams, Stutensee; Günter Ott, Köln; Maria Gräf, Leverkusen; Herbert Fabini, Großburgwedel; Christa und Rolf Wagner, Ravensburg; Prof.Dr. Friedrich Karl Azzola, Trebur; Gertrud Fröhlich, Gundelsheim; Angelika Brandsch, Stutensee; HOG Brenndorf, Reinheim; Hanspeter Zehner, Emmendingen; Hans Schiel, Ulm; HOG Hermannstadt, Heilbronn; Prof.Dr.Dr. Hermann Adolf Hienz, Krefeld; Annemarie und Simon Müller, Neuhausen; Johanna Bauerecker, Wels; Thomas Fritsch, Frankfurt/Main; Uwe Konst, Mainz; Friedrich Schuster, Bad Rappenau; Peter Handel, Weilheim; Nils H. Mazgareanu, Dormitz; Helmut Fabritius, Hermannstadt.

Spenden zugunsten des Arbeitskreises, 4 Quartal

Tom Kowol, Oxford/England, € 17,50; Karl-Heinrich Galter, Kaufbeuren, € 10; Hanswolf Fleischer, Herrenberg, € 50; Hans Orendi, Mülheim/Ruhr, € 18,30; Katja Lasch, Rosenheim, € 500; Dr. Rolf Seraphin, Schwetzingen, € 10; HOG Schäßburg, € 800; Lucia Marcu, Heilbronn, € 6; Heinrich u. Annemarie Mantsch, Düsseldorf, € 100; Daniel u. M. Schobel, Wiehl, € 25; Christian Wagner, Berlin, € 25; Katharina Kühbauch, Plankstadt, € 50; Michael Schneider, Stein, € 50; Dipl.-Ing. Ekart Letz, Geretsried, € 25; Gerda Jakob, € 20; Dipl.-Ing. Edgar W. Najasek, Bonn, € 20; Kinga German, Budapest/Ungarn, € 50. **Spenden zugunsten Zeitschrift für Siebenbürgische Familienforschung:** Erna Zerelles, Stuttgart, € 25.

Spender für die Sicherung der Geschäftsstelle:

Im Herbst 2004 hat sich eine Reihe Spender bereiterklärt, dem AKSL für die Dauer von drei Jahren Spenden in bestimmter Höhe zuzusagen, um dadurch die Besetzung der Geschäftsstelle und die Fortführung der Arbeit sicherzustellen. Hier werden zunächst nur die Spender selbst aufgeführt, die Gesamtbeträge folgen nach Abschluß der Spendenaktion.

Dr. Georg Phleps; Adele Warga; Wilhelm Handel; Prof.Dr.Dr. Hermann A. Hienz; Prof.Dr. Walter Biemel; Günter Ott; Arz von Straußenburg; Annemarie Schiel; Dr. Christian Phleps; Dr. Otto Mittelstraß; Helmut Beer; Prof.Dr.Dr. Harald Zimmermann; Erna Zerelles; Sigrid Tontsch; Dr. Gernot und Maria Czell; Werner und Gisela Bonfert; Hatto Scheiner; Odette Fabritius; Dr. Roswitha und Martin Guist; Gertrud von Clausewitz; Michael Miess; Alfred Orendt; Dr. Christoph Machat; Hans Gerhard Pauer; Dr. Konrad Gündisch; Adelheid Wokalek; Dr. Robert Offner; Dr. Margarete Seraphin; Prof.Dr. Richard Zintz; Ingo Phleps; Dr. Günther H. Tontsch; Prof.Dr. Georg Weber; Dr. Roland Phleps; Prof. Walter König; Meta Phleps; Dr. Johann Hager.

Spenden zugunsten des Fördervereins (4. Quartal 2004)

Günter & Hildegard Volkmer, Horben € 100; Helga Danek, Unterhaching € 30; Christel Schmidt € 100; Adelheid Sander, Bielefeld € 50; Erwin-Horst Schuler € 20; Ruth Weiss, Grafenau € 200; Michael & Regina Edling, Ostfildern € 100; Dr. Anneliese Herbert, Reutlingen € 100; Dieter Phleps, Ludwigsburg € 50; Hella Mrozil, Australien € 500; Otto Scheiner € 100; Ernst Botscher, Waldbrunn € 20; Hatto Scheiner, Münster € 100; Annelies Findeiß, Leipzig € 50; Prof. Dr. Uwe Grün, Bergisch-Gladbach € 50; Wieland & Mari Anne Kristoffy, Ludwigsburg € 20; Dr. Fritz

& Beate Weinrich, Bischberg € 10; Annemarie Suckow, Bonn € 100; Großfamilientreffen Knopp € 121; Ange Stracke, Kaufbeuren € 500; Dr. Michael Schneider € 250; Dr. Egbert & Cornelia Schlarb € 100; Heidrun-Ilse Herbert, Heilbronn € 20; Wilhelm & Marianne Roth, Augsburg € 50; Johann Schoger, Sindelfingen € 10; Günter Jacobi, Fröndenberg € 50; Margareta Steinmeier, Karlsruhe € 20; Udo Schmidt, Heilbronn € 345; Ruth Czetto, Lauffen € 600; Günter & Gudrun Paalen, Böblingen € 50; Kurt Herbert, Salach € 5; Gunter Hönig, Vaihingen/Enz € 50; Maria Schmidt, Ludwigsburg € 30; Erika Seiler, Wiehl € 20; Erich Zank, Heilbronn € 115; Karl & Ute Schuster € 150; Albert Fabritius, Rosenheim € 50; Heinke Reitz, Erlensee € 30; Hans Kessler, Aalen € 50; Simon & Gertrud Acker, Wiesbaden € 50; Reinhard Wellmann, Wiehl € 100; Roswitha Liebhardt, Lauffen € 25; Landsmannschaft € 175; Horst Machat, München € 50.

Spenden zugunsten der Stiftung Siebenbürgische Bibliothek, 4. Quartal

Anl. des 65. Geburtstages v. Dieter Phleps: Dr. Carsten Breckner, € 50; Ingo Phleps, Nürtingen, € 100; **Anläßlich des 80. Geburtstages v. Annemarie Schiel:** Jürgen Schiel, € 50; Christiane Rihn u. Harald Schiel, € 30; Rolf Schiel € 50; Annemarie Schiel (Sammlung), € 1.000; **Anläßlich der Familienfeier Csech von Sternheim:** Markus Csech von Sternheim (Sammlung), € 630; **Anläßlich des 80. Geburtstages v. Prof. Dr. Dr. Hermann Hienz:** Dr. Ulrike Hienz, € 500; Robert Hienz, € 100; Hermann Hienz, € 100; **Anläßlich des Geburtstages v. Ortrud Graeser:** Ortrud u. Dipl. Ing. G. Graeser, € 1.115; **Anläßlich des Maturatreffens Jg. 1974 Agnetheln:** Michael Konnerth, € 150; **Anläßlich des 80. Geburtstages v. Alfred Leonhardt:** Ute Krumpipe-Croenlein, € 50; Christa Bentheim, € 25; Ernst Leonhardt, Zumikon, € 150; Otto Leßmann, € 50; Wolfgang de la Sauce, € 50; Anna u. Alfred Schuller, € 50; Paul Süß, € 100; Werner Hilleringmann, Witten, € 50; Hans-Jürgen Hofmann, Vechta, € 50; Helene Kamphausen, € 15; Wilhelmine Lahni, € 100; Wolfgang Meyering, € 50; Fritsch, Altenahr € 50; Gerda u. Ingo Heitz, Gummersbach, € 200; Gerda u. Dietrich Heymer, € 100; Erika u. Johann Kwade, Nordhorn, € 30; Helmut Geib, € 30; Rosemarie Lingner, Düsseldorf, € 100; Irmgard Lühle, € 25; Lisa Pauer, € 20; Rita Riedel, Neuenhaus, € 50; Renate u. Rolf Kopf, € 40; Dieter Folberth, Heilbronn, € 200; W. V. Baur, Emlichheim, € 70; Kreisgruppe Osnabrück der Landsmannschaft der Siebenbürger Sachsen, € 10; Gerda u. Kuup de Vries € 30; Brigitte u. Alfred Leonhardt, € 300; **Anläßlich des 60. Geburtstages:** Dr. Horst Eichhorn, Ingolstadt, € 450; **Für die Sicherung siebenbürgischer Kulturgüter:** Prof. Dr. Walter König € 100; Hermine Zimmermann, Offenbach, € 50; Uwe Konst, Mainz, € 78,59; Dr. Gustav Kloos, Bad Füssing, € 100; Maria u. Gert Letz, Geretsried, € 100; Ewald Hollitzer, München, € 200; Reiner Guist, Neu-Anspach, € 2.000; Regine u. Christian Schiel, Murnau, € 1.000; Dr. Gernot Rothmann, Lüdenscheid, € 1.000; Dagmar u. Martin Kaufmann, Weilheim, € 50; Harald Behrend, Leonberg, € 25; HOG Wolkendorf/Kronstadt, € 50; Grete Preidt, Oldenburg, € 130; Siebenbürgischer Frauenkreis, Stuttgart, € 300; Hermann Schmidt, € 200; Dr. Lutz Rosenthal, Korntal, € 500; Landsmannschaft der Siebenbürger Sachsen (**welche?**), € 325; R. u. Dr. E. Hallensleben, Bonn, € 100; Margarethe Schiffbäumer, Gundelsheim, € 150; Dr. Günther H. Tontsch, Hamburg, € 160; HOG Heltau, € 200; Siebenbürgischer Frauenverein, Drabenderhöhe, € 500; Dr. med Hans-Dieter Litschel, Balingen, € 100; Ingeborg u. Karl-Heinrich Galter, Kaufbeuren, € 30; Hedwig Kellner, Heilbronn, € 50; Erhard Wagner, € 30; Maria Johanna Schmidts, € 20; Dr. Sift, € 100; Gustav Bönning, Krefeld, € 100; Schartner u. Frankwart, Grafenau, € 150; Anne u. Dieter Ganzert, Ismaning, € 1.000; Ursula u. Hatto Scheiner, € 250; Siegfried Baumann, Ehrenkirchen, € 200; Ortwin Lieb, Düsseldorf, € 20; Frieda u. Kurt

Leonhardt, Geretsried, € 100; Dr. med. Johann Malath, Bielefeld, € 110; Emma Brandsch-Böhm, Drabenderhöhe, € 300; Herbert Fleischer, Beindersheim, € 15; Dr. Ernst Weisenfeld, Hamburg, € 10.000; Gerlinde Thudt, Fürth € 20; Hanna Paspas, Gundelsheim, € 50; Regina Schenn, Wiesbaden, € 50; Horst Lienert, € 50; Hans Hellmut Keyl, € 50; Eduard Eitel, € 20; Hildegard Kastenhuber, Schwandorf, € 100; Dr. Wolfgang Bonfert, Saarbrücken, € 500; Gertrud Bordon, Hilden, € 50; Landsmannschaft (**welche?**), € 300; Kreisgruppe Lörrach der Landsmannschaft der Siebenbürger Sachsen, € 300; Kreisgruppe Fürstenfeldbruck der Landsmannschaft der Siebenbürger Sachsen, € 300; Kreisgruppe Waiblingen der Landsmannschaft der Siebenbürger Sachsen, € 300; Siebenbürgischer Lehrerinnenkreis, Düsseldorf, € 100; Siebenbürgischer Frauenkreis, Düsseldorf, € 100; Hans Benning-Polder, Tamm, € 30; Ingrid Meiers-Brockmann, € 25; Dr. Harald Roth, Berlin, € 50; Kreisgruppe Vorder- u. Südpfalz der Landsmannschaft der Siebenbürger Sachsen € 200; Kreisgruppe Ludwigsburg der Landsmannschaft der Siebenbürger Sachsen € 300; Stefan Schuller, Stuttgart, € 50; Eduard Schmidt, Bad Homburg, € 20; Elvira Ruth Wagner, Wehrheim, € 100; Landsmannschaft (**welche?**), € 500; Dr. Harald Lienert, Waiblingen, € 50; Christl Preu, Altdorf, € 75; Adele Warga, Kronstadt/Ostfildern, € 1.500; Landesgruppe Hessen der Landsmannschaft der Siebenbürger Sachsen € 1.000; Maria u. Gert Letz, Geretsried, € 30; Hermann Wilhelm Braisch, Nürnberg € 25; Otto-Erwin Leonhardt, Dachau, € 30; Ingrid von Friedeburg, München € 50; Herbert Arz von Straußenburg, Sankt Augustin, € 50; Michael Gondosch, Bad Vilbel, € 25; Nachbarschaft Backnang der Kreisgruppe Waiblingen, € 100; Georg Herbstritt, Berlin, € 20; Kreisgruppe Mönchengladbach der Landsmannschaft der Siebenbürger Sachsen, € 250; Sigrun Rothbächer, Geretsried, € 100; Herta u. Gunter Liebhart, € 100; Jürgen Schlezack, Berlin, € 100; Erika Racz, Engen, € 20; Karin Bertalan, Öhringen, € 50; Ortwin Lieb, Düsseldorf, € 50; Johanna Malath, Bielefeld € 50; Anna u. Johann Holdreich, Bielefeld, € 50; Dr. Kurt F. Müller, Weil der Stadt, € 50; Alfred Helmut Pilder, € 50; Johann Malath, Münster, € 105; Hans Depner, Hamburg, € 50; Helgard von Werden, Nürnberg € 2.000; Dr. Aurel Opriş, München, € 50; Hermann Aesch, Tuttlingen, € 20; Georg Dickhaut, € 20; Dr. Ulrich Wien, Landau, € 500; Brigitte u. Hellmar Wester, Euskirchen, € 600; Gertrud u. Simon Acker, Wiesbaden, € 40; Dorothea u. Hans Fronius, Heilbronn, € 100; Simona Wersching, € 20; Dr. Dieter Konnerth, Unterhaching, € 500; Han. u. Hans Reiner Polder, € 50; Bettina u. Peter Maack, Dieburg, € 50; Prof. Dr. Hans Marko, Gräfelfing, € 150; Thomas Gottfried Depner, € 50; Marianne Möckesch, Tiefenbronn, € 100; Dr. med. Jost Linkner, Wels, € 50; Renate u. Berndt Schütz, Stuttgart, € 50; Heinz Schmidt, Bruchsal € 1.000; Angela u. Ingo Heitz, Aßlar, € 1001; Karl Josef Nittendorf, € 15; Susanna u. Andreas Loew, € 25; Sofia Malath, € 30; Elisabeth u. Hugo Weczerka, € 10; Gustav Graef, € 50; Karin u. Otto-Werner Neber, € 100; Michael Schuller, Waiblingen, € 10; Dr. Bernd Hey € 50.

Neuaufnahmen in die Stifertafel

Reiner Guist, Neu-Anspach; Regine u. Christian Schiel, Murnau; Dr. Gernot Rothmann, Lüdenscheid; Annemarie Schiel, Herrsching; Dr. Ortrud u. Dipl. Ing. G. Graeser; Anne u. Dieter Ganzert, Ismaning; Ursula u. Hatto Scheiner, Münster/Hessen; Dr. Ernst Weisenfeld, Hamburg; Dr. Wolfgang Bonfert, Saarbrücken; Landesgruppe Hessen der Landsmannschaft der Siebenbürger Sachsen; Adele Warga, Ostfildern; Helgard von Werden, Nürnberg; Brigitte u. Hellmar Wester, Euskirchen; Dr. Dieter Konnerth, Unterhaching; Angela u. Ingo Heitz, Aßlar; Heinz Schmidt, Bruchsal.

2004 mußte auch für die Siebenbürgische Bibliothek eine **Benutzungsgebühr** eingeführt werden: € 24 jährlich, ermäßigt (für Mitglieder etc.) € 12; der Beitrag bleibt gegenüber vergleichbaren Einrichtungen oder etwa Stadtbüchereien im Durchschnittsbereich oder leicht darunter. Diese Einnahmen decken inzwischen einen nennenswerten Teil der vom Kulturrat im regulären Haushalt aufzubringenden Eigenmittel. Vielen Dank an alle Benutzer!

Zur Lage in Gundelsheim

So schwer es auch fällt, sich auf die neue und enge Personalsituation in Gundelsheim ein- und umzustellen, so spielt sich das bewährte Team allmählich wieder ein und erkennt, wo die Grenzen der neuen Lage sind und wo künftig Abstriche gemacht werden müssen. Eine erfreuliche Entwicklung im persönlichen Bereich ist der Dienstantritt des bisherigen Instituts-Geschäftsführers Gustav Binder als Studienleiter der Bildungsstätte „Heiligenhof“ in Bad Kissingen; die besten Wünsche der Kolleginnen und Kollegen begleiten ihn bei diesem neuen Anfang, ein enger Kontakt zu ihm wird Bestand haben. Damit wandert aber nicht nur eine eingespielte Arbeitskraft ab, es fehlt künftig auch deren Erfahrung und Wissen. Um dieses Problem aufzufangen, konnte der junge Historiker Dr. Gerald Volkmer dafür gewonnen werden, bis auf weiteres im Minijob-Rahmen als Assistenz der Geschäftsführung mitzuwirken; er kennt das Institut und die Vereine seit rund zwölf Jahren von allen Seiten und wird sich binnen kürzester Zeit eingearbeitet haben. Seine wie auch die Entlohnung des wissenschaftlichen Leiters werden ab März bzw. April aus den AKSL-Spendenmitteln finanziert; während dieser Zeit ruht das Stimmrecht beider im AKSL-Vorstand.

Im übrigen sehen die Arbeitszeiten bis auf weiteres wie folgt aus: **Bibliothek:** Herr Rother Mo-Fr, Frau Heiser und Frau Schnabel Di und Do, **Archiv:** Herr Reinerth Di, **Verwaltung:** Frau Adam Mo-Mi vorm., Frau Henning Di und Do nachm., **Sekretariat:** Frau Krause ca. eine Wo im Monat in Abstimmung mit Leitung/Geschäftsführung.

Alle Arbeit geht weiter, bitte haben Sie aber Verständnis, wenn Antworten mitunter länger dauern als bisher. Falls Sie unter 42100 niemanden erreichen, bitte Fax, Epost oder 42150 benutzen. Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Mitteilungen aus dem Siebenbürgen-Institut

Herausgeber und Verlag: Arbeitskreis für Siebenbürgische Landeskunde e.V. Heidelberg; *Mitherausgeber:* Verein Freunde und Förderer der Siebenbürgischen Bibliothek e.V., Schloß Horneck, 74831 Gundelsheim/ Neckar, Fax (06269) 421010, Epost: info@siebenbuergen-institut.de *Redaktion:* Dr. Harald Roth (verantw.), Gustav Binder. Erscheinungsweise vierteljährlich. Der Bezugspreis ist im jeweiligen Mitgliedsbeitrag enthalten. *Redaktionsschlüsse:* Ende Februar, Ende Mai, Ende August, Ende November für die jeweils nächste Folge. *Bankverbindungen:* Arbeitskreis: KSK Heilbronn 009 574 520 (BLZ 620 500 00) [IBAN fürs €-Ausland: DE05 6205 0000 0009 5745 20, Swift-Bic: HEIS DE 66]; Freunde und Förderer: KSK Heilbronn 001 924 549 (BLZ 620 500 00) [IBAN fürs €-Ausland: DE41 6205 0000 0001 9245 49, Swift-Bic: HEIS DE 66]; Stiftung Siebenbürgische Bibliothek: Volksbank Oberberg 211 029 013 (BLZ 384 621 35) [IBAN fürs €-Ausland: DE75 3846 2135 0211 0290 13, Swift-Bic: GENODED1WIL]

ISSN 0945-702X